

Presseinformation

Nr.: 03/2026

16.01.2026

Sarah Faucheux übernimmt Leitung der Stabstelle Hygiene

Nachfolgerin von Dr. Gerit Görisch bringt umfassende Erfahrung aus Klinik und Krankenhaushygiene mit

Leipzig. Sarah Faucheux hat zum 1. Januar 2026 die Leitung der Stabstelle Hygiene übernommen. Sie folgt auf Frau Dr. Gerit Görisch, die nach langjährigem und engagiertem Wirken Ende 2025 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Frau Dr. Görisch hat die hygienischen Standards des Hauses über viele Jahre entscheidend geprägt. „Mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz, großer Verlässlichkeit und außerordentlichem Engagement hat Frau Dr. Görisch maßgeblich zur Sicherheit und Qualität in unserem Haus beigetragen. Ihr Wirken hat nachhaltige Maßstäbe gesetzt, für die wir ihr sehr dankbar sind“, erklären Frau Claudia Pfefferle und Herr Prof. Michael Geißler, Geschäftsführung.

Für die Nachfolge konnte das Haus Sarah Faucheux gewinnen, eine ausgewiesene Expertin für Krankenhaushygiene mit langjähriger klinischer Erfahrung. „Frau Faucheux bringt fundierte fachliche Kompetenz mit. Sie wird die Hygienearbeit modern und partnerschaftlich gestalten und so die Sicherheit im Haus weiter stärken“, so die Geschäftsführung.

Die gebürtige Thüringerin studierte Humanmedizin in Leipzig und Prag und absolvierte anschließend ihre Facharztweiterbildung für Hygiene und Umweltmedizin an der Universität Leipzig. Bereits seit 2011 ist sie in der Krankenhaushygiene tätig, zunächst an einer Universitätsklinik. Seit 2017 ist sie Fachärztin. Von 2017 bis 2021 arbeitete Sarah Faucheux klinisch in der Anästhesie und Intensivmedizin, bevor sie anschließend wieder vollständig in die Krankenhaushygiene zurückkehrte. Zuletzt war sie Oberärztin in der Abteilung für Krankenhaushygiene und Umwelthygiene am Klinikum Chemnitz, einem Maximalversorger in kommunaler Trägerschaft. Dort lagen ihre fachlichen Schwerpunkte unter anderem in der Infektionserfassung, im Antibiotic Stewardship (ABS), in der Projektarbeit, in Fort- und Weiterbildungen sowie im Ausbruchsmanagement.

Mit dem Wechsel nach Leipzig übernimmt Sarah Faucheux die Leitung eines zentralen Fachbereichs in einem zunehmend komplexen medizinischen Umfeld – geprägt von Ambulantisierung, Arbeitsverdichtung, demografischem Wandel, Internationalisierung sowie der wachsenden Bedeutung multiresistenter Erreger.



Die 41-Jährige blickt mit großer Vorfreude auf ihre neue Aufgabe in Leipzig und die Zusammenarbeit mit einem fachlich versierten und engagierten Team: „Ich freue mich darauf, die begonnene Arbeit kontinuierlich weiterzuführen und Hygiene gemeinsam mit den klinischen Bereichen als partnerschaftlichen Bestandteil der Patientenversorgung weiterzuentwickeln“, sagt Sarah Faucheux. „Besonders wichtig ist mir der kollegiale Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Bereichen des Hauses.“

Zeichen (inkl. LZ): 2.833

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die St. Georg Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und eine sozialtherapeutische Wohnstätte gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg gGmbH, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de